

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Kulturausschuss
Sitzungstag	26.06.2017
Beginn	17:00 Uhr
Ende	17:45 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Kulturausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Stadtratsmitglieder:

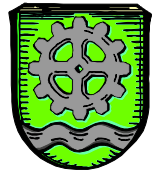
Dorfhuber Günther
Seitlinger Bernhard (Vertr. f. Gampert-Straßh.)
Haslwanger Andrea
Jobst Johann
Obermeier Paul
Stoib Christian
Unterstein Konrad
Kusstatscher Herbert (Vertr. f. Winkels Gerti)
Winkler Reinhard
Zembsch Helga

Nicht erschienen war(en):
Gampert-Straßhofer Stefanie
Winkels Gerti

Grund (un)entschuldigt:
anderweitige Verpflichtungen
Urlaub

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

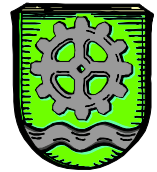


III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Lösung des Raumlufthproblems für den Regieraum im „k1“
- 1.2 Ersatzbeschaffung einer Beschallungsanlage für das „k1“ – Auftragsvergabe
- 1.3 Haushaltsmittel für die Lösung des Temperaturproblems im Büro der Stadtbücherei
- 1.4 Lösung des Raumlufthproblems für den Kassenbereich im „k1“

2. Vorberatende Angelegenheiten



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

Vor der Sitzung findet eine Ortsbesichtigung statt.

1.1 Lösung des Raumlftproblems für den Regieraum im „k1“

Auszug aus dem Bericht Nr. 83301009/15/B des Sicherheitstechnischen Dienstes Alpenland vom 26.02.2015:

„Der Regieraum im ersten Obergeschoss des k1 ist ein geschlossener Raum, der über zwei Zugangstüren erreichbar ist. Der freie Blick in den Veranstaltungsraum wird über eine Sichtscheibe vor dem Steuerpult gewährleistet. In dem Regieraum sind zwei Arbeitsplätze vorhanden. In dem Regieraum ist die für solche Räume übliche Medientechnik installiert.

Der Regieraum wurde mit keinerlei Lüftungstechnischen Maßnahmen ausgestattet. Wie nach Inbetriebnahme des k1 festgestellt wurde, kommt es aufgrund des Wärmeeintrags durch die elektrische Leistung der Medientechnik zu unzuträglichen Raumlftverhältnissen. Im Jahre 2011 wurde in den Regieraum eine Umluft-Kühlanlage installiert. Seit dieser Zeit ist die Wärmebelastung der Mitarbeiter auf ein erträgliches Maß.

Die Umluft-Kühlanlage führt jedoch nicht dazu, dass das Luftvolumen des Regieraumes ausgetauscht wird. Aus diesem Grund kommt es auch weiterhin zu Belastungen der dort tätigen Mitarbeiter.

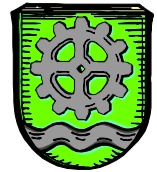
Um keine Gesundheitsschäden durch die Tätigkeit im Regieraum zu erleiden, ist es üblich, zumindest eine der Regieraumtüren ständig geöffnet zu halten, was sowohl in brandschutztechnischer Hinsicht bedenklich als auch in arbeitsorganisatorischer Betrachtung als ineffizient zu erachten ist.

Aus sicherheitstechnischer Hinsicht wird festgestellt, dass der Regieraum nicht die Anforderungen des geltenden Arbeitsschutzrechts erfüllt. Eine Weiterführung des Betriebs wird durch brandschutztechnisch bedenkliches Aufkeilen der Zugangstüren erreicht.

Es wird empfohlen, für den Regieraum eine Lüftungstechnische Maßnahme gem. Arbeitsstättenrecht einzuplanen.“

Als mögliche Lösung des Problems könnte man die aus betriebstechnischen Gründen länger aufgestellten Türen mit einer Rauchmelder gesteuerten Offenhalteeinrichtung ausstatten. Die Türe zur Regierkabine bliebe dann während des gesamten Betriebes offen. Die brandschutztechnischen Bedenken wären damit ausgeräumt.

Der technische Leiter des k1 bevorzugt aber eine Lüftungstechnische Lösung. Die Kosten hierfür werden auf 18.000,- € geschätzt.



Man einigte sich nach längerer Diskussion darauf, die Aussagen des Sicherheitsingenieurs bezüglich der Alternative „Offenhaltung der Türe zur Regiekabine“ anhand des bestehenden Brandschutzkonzeptes zu überprüfen und das Ergebnis dem Ausschuss zur erneuten Abstimmung vorzulegen. Die Bereitstellung von Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt für etwaige Maßnahmen soll jedoch erfolgen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Nachrüstung einer Lüftungsanlage in die Regiekabine im k1 werden im Nachtragshaushalt 18.000,-- € bereitgestellt.

für 10	gegen 1	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Für die Nachrüstung einer Lüftungsanlage in die Regiekabine im k1 werden im Nachtragshaushalt 18.000,-- € bereitgestellt. Bauliche Maßnahmen erfolgen zunächst jedoch nicht. Nach Überprüfung des bestehenden Brandschutzkonzeptes wird sich der Ausschuss erneut mit dem Thema befassen.

1.2 Ersatzbeschaffung einer Beschallungsanlage für das „k1“ – Auftragsvergabe

Im Stadtrat wurde die „Ersatzbeschaffung einer Beschallungsanlage für das k1“ mit Datum vom 07.04.17 beschlossen. Damit wurden außerplanmäßige Haushaltsausgabemittel in Höhe von 136.000,-- € (inkl. Montageleistungen) genehmigt. Die abzugsfähige Vorsteuer ist dabei nicht eingerechnet.

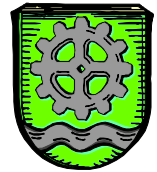
Durch den beauftragten Fachplaner „Studio Fuchs“ in Traunstein, in Zusammenarbeit mit k1, wurde das Leistungsverzeichnis „LV 01-Lieferleistung Beschallungsanlage“ erstellt. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung (nach VOL) wurden dazu Angebote eingeholt.

Zwei Bieter haben ein Angebot abgegeben, wobei der günstigere Anbieter innerhalb des veranschlagten Budgetrahmens von 113.000,-- € netto zzgl. 19% Mwst. liegt.

Das günstigste Angebot in Höhe von 108.250,80 € netto zzgl. 19% Mwst. wurde mit Datum vom 11.05.17 von der Fa. ETHA Int. GmbH & Co. KG, Muttertal 6-8, 97857 Urspringen abgegeben.

Das zweite abgegebene Angebot beläuft sich auf 125.303,14 € netto.

Nach Prüfung der Angebote wird vom beauftragten Planungsbüro vorgeschlagen, dass der Auftrag an den günstigsten Anbieter, Fa. ETHA Int. GmbH & Co. KG, vergeben werden.



Es sollen zwei Bedarfspositionen aus dem Leistungsverzeichnis mit beauftragt werden, so dass sich eine Auftragssumme von 109.820,80 € netto zzgl. MwSt. ergibt. Die Brutto-Auftragssumme beläuft sich auf 130.686,75 €.

Die schriftliche Auftragserteilung soll bis spätestens 07.07.17 zum Ende der Zuschlagsfrist erfolgen. Als Liefertermin für die Lautsprecher und Geräte ist Mitte August 2017 vorgesehen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag für die neue Beschallungsanlage im „k1“ wird an die Fa. ETHA Int. GmbH & Co. KG, Muttertal 6-8, 97857 Urspringen, zum Gesamtpreis von brutto 130.686,75 € vergeben. Auftragsgrundlage ist das Kostenangebot der Firma vom 11.05.2017.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde gefragt, was mit den alten Lautsprechern geschehen soll. Der Leiter des k1 teilte mit, dass diese im k1 verbleiben und für andere Veranstaltungen städtischer Einrichtungen im Bedarfsfall verwendet werden sollen.

Frau Haslwanter beantragte daraufhin, die Lautsprecher im JUZ zu lagern. Der Ausschuss traf dazu noch vor der Abstimmung über die eigentliche Beschlussvorlage zur Auftragsvergabe folgende Entscheidungen:

Der Vorsitzende ließ darüber abstimmen, ob die bisher im k1 installierte Lautsprecheranlage nach Ersatz durch die neuen Lautsprecher meistbietend veräußert werden sollen. **4 Stadtratsmitglieder stimmten für den Vorschlag, 7 dagegen.**

Daraufhin fasste der Kulturausschuss folgenden

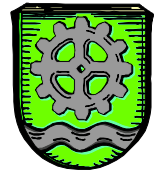
für 6	gegen 5	Beschluss:
-----------------	-------------------	-------------------

Die ausgesonderte Lautsprecheranlage wird künftig im Jugendzentrum eingelagert und vom Jugendzentrum verwaltet und für diverse Veranstaltungen verliehen.

Abschließend fasste der Kulturausschuss folgenden

für 10	gegen 1	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Der Auftrag für die neue Beschallungsanlage im „k1“ wird an die Fa. ETHA Int. GmbH & Co. KG, Muttertal 6-8, 97857 Urspringen, zum Gesamtpreis von brutto 130.686,75 € vergeben. Auftragsgrundlage ist das Kostenangebot der Firma vom 11.05.2017.



1.3 Haushaltsmittel für die Lösung des Temperaturproblems im Büro der Stadtbücherei

Bereits seit der Anmietung der Räume der Stadtbücherei am Rathausplatz gibt es Beschwerden des Personals hinsichtlich der im Sommer stark ansteigenden und unerträglich hohen Raumtemperatur im Bürobereich. Das Flachdach ohne ausreichende Isolierung sowie die beiden in Südwestrichtung angeordneten großen Schaufenster begünstigen das Aufheizen des Büroraumes. Der Einbau eines Ventilators in eine Außenwand durch die Vermieterin hat keinerlei Verbesserung gebracht.

Im August 2015 wurde auf Veranlassung des Bauamtes zusammen mit dem SDA (Sicherheitstechnischen Dienstes Alpenland) eine Begehung durchgeführt. Dabei wurde auch festgestellt, dass der Büroraum keine zu öffnenden Fenster besitzt.

Der beauftragte Sicherheitsingenieur stellte fest, dass die vorgefundenen Bedingungen nicht der Arbeitsstättenverordnung entsprechen und schlug vor, den Büroraum mit einem zu öffnenden Fenster auszustatten und zudem die Sonneneinstrahlung bei den Fenster etc. durch die Nachrüstung von Sonnenschutzsystemen zu verhindern. Die vorhandene innenliegende Jalousie reicht nicht aus. Als effektive Maßnahme wird seitens der Verwaltung empfohlen, ein Klimagerät zu installieren. Ein ausreichend dimensioniertes Geräte kostet etwa 5.000,-- € zuzüglich Materialkosten für die Installation durch den Bauhof.

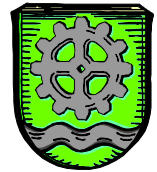
Da mit einem Umzug in andere Räume nicht vor dem Jahr 2019 zu rechnen ist, sollte aus Fürsorgepflicht für die Beschäftigten sofort mit der Umsetzung einer geeigneten Maßnahme begonnen werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel können vorerst außerplanmäßig und dann im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die klimatechnische Nachrüstung des Büroraums in der Stadtbücherei am Rathausplatz werden außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,-- € genehmigt. Im Nachtragshaushalt ist dieser Betrag bereitzustellen.

Von den Ausschussmitgliedern wurden unterschiedliche Möglichkeiten zur Reduzierung und Verbesserung der Raumluf- und Hitze Problematik diskutiert. Man einigte sich schließlich darauf, am westlichen Fenster eine Hitzeschutzfolie und einen Ventilator an der Decke des Büros anzubringen. Der Empfehlung der Verwaltung wollte man nicht folgen. Allerdings sollen die vorgesehenen Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt eingeplant werden.

für	gegen	Beschluss:
11	0	



Für die klimatechnische Nachrüstung des Büroraums in der Stadtbücherei am Rathausplatz werden außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,- € genehmigt. Im Nachtragshaushalt ist dieser Betrag bereitzustellen. Die Nachrüstung beschränkt sich zunächst auf die Anbringung einer Sonnenschutzfolie am Westfenster und der Montage eines Deckenventilators.

1.4 Lösung des Raumlufthproblems für den Kassenbereich im „k1“

Die Ticket- und Abendkasse des k1 ist während der Spielzeiten von Dienstag bis Freitag zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr und für die Abendkasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn und bis 30 Minuten nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung durch ein bis zwei Mitarbeiterinnen besetzt.

Der Kassenraum besitzt rundherum Glasfenster. Eine Heizung oder eine Klima- oder Lüftungsanlage sind nicht vorhanden. Derzeit behelfen sich die Mitarbeiter im Winter mit Elektroheizgeräten die jedoch nur im Fußraum tatsächlich nennenswerte Temperaturen erzeugen. Im Sommer ist die Luft sehr stickig und die Raumtemperaturen stark erhöht.

Die tägliche Kassenabrechnung in diesem Raum ist nicht zulässig, weil die Fenster nicht blickdicht verschlossen werden können. Ein Offenhalten der Zugangstür hin zum Foyer im Sommer zum Temperatenausgleich wird trotz des Verbotes leider praktiziert. Aus Gründen der Kassensicherheit müsste die Zugangstür während des Publikumsverkehrs verschlossen sein.

Es wird angestrebt, die Situation für die Mitarbeiter durch bauliche Maßnahmen zu verbessern.

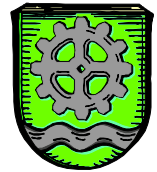
Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Raumsituation der Ticketkasse im k1, Vorschläge zu erarbeiten und dem Ausschuss zu Beschlussfassung vorzulegen.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Raumsituation der Ticketkasse im k1, Vorschläge zu erarbeiten und dem Ausschuss zu Beschlussfassung vorzulegen.

2. Vorberatende Angelegenheiten



STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Klaus Ritter
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Erich Suttner
Stadtkämmerer